

THEATER • «Die Riesin Uluk» – ein musikalisches Märchen für Erwachsene

Grosse Einsamkeit und grosse Sehnsucht

Wie lässt sich ein Märchen für Erwachsene inszenieren, ohne in den Kitsch abzugleiten? Ohne den von Gefühlen und Fantasie geprägten Inhalt zu simpel darzustellen? Ohne dem Zuschauer zu konkret vorzusetzen, was er sich vorzustellen hat? Paul Rauber von Kleinod Theater Produktionen, der sich für Geschichte, Konzept und Regie vom neusten Stück «Die Riesin Uluk» verantwortlich zeichnet, hat sich vor keine leichte Aufgabe gestellt.

Es sind Abstrakta, die das Märchen ausmachen: Die Parabel handelt von Einsamkeit, Freundschaft, Enttäuschung und Liebe – von Begriffen, die den Menschen erst zum sozialen Wesen machen und daher zu den Grundthemen der Menschheit gehören. Für das Stück heisst das: Uluk, eine bucklige und angsteinflös-

send hässliche Riesin, die verlassen in ihrer Höhle weit weg vom Dorf der Menschen lebt. Diese möchten die Riesin am liebsten töten, während Uluk, gutmütig wie nur möglich, mit den Menschen in Kontakt treten und ihnen beim Häuserbau helfen will. Sie nähert sich dem Dorf – doch was sie auch unternimmt, ihre Sehnsucht wird nicht gestillt.

Die Kostüme nehmen die Abstraktheit der kargen Gefühlswelt auf: Die Ritterrüstungen sind aus gestampften Aludosen, die Kleider meist aus möglichst naturnahen Stoffen wie Jute oder Seide. Ferner begleiten das Schauspiel ein Cello und ein Marimbafon – keine alltägliche Kombination von Instrumenten. Die Musik ist leitmotivisch komponiert. Pro Figur erklingt jeweils ein Stil: Für Uluk steht die Elegie, für die

Ritter ein Marsch und für ein Mädchen die Romanze.

Die Schauspielerinnen und der Schauspieler tragen Halbmasken, die die Gesichter in eine linke und eine rechte Hälfte spalten. «Die Riesin Uluk hat etwas von der Gespaltenheit der Welt», erklärt Rauber. Sie geht ihren Weg, kämpft dafür, etwas zu schenken – und scheitert schliesslich daran, dass dies niemand brauchen kann. «Solche Figuren finden sich auch in der Realität», sagt Rauber, «die Welt dreht sich manchmal schneller als das Tempo solcher Personen.»

Lorenz Frischknecht

AARAU, Fabrik-Palast Tellstrasse 118
Fr, 3. März, 20 Uhr
Vorverkauf Buchhandlung Wirz, 062 822 158
Aarau, und palast@theaterpack.ch
www.kleinodproduktionen.ch



Die angsteinflössende Riesin Uluk.

Foto: PD